

März 2019

Pressemitteilung

Innovationsforum Haus des Wissens

Innovationsforum zeigt Fördermöglichkeiten für Mitarbeiter und Flüchtlinge auf

Die Dynamik der Märkte nimmt mit rasender Geschwindigkeit zu. Der „Faktor“ Mensch entwickelt sich in allen Branchen zum entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Vorgestellt werden passgenaue Beratungsmöglichkeiten und Förderzuschüsse für Mitarbeiter, Auszubildende und Flüchtlingsintegration.

Vorgestellt wurden die Ansprechpartner der Arbeitgeberservicestellen aus Geldern, Kevelaer, Kerken, Straelen, Wachtendonk des Kreises Kleve. „Wichtig für uns ist es, die Betriebe vor Ort persönlich beraten zu können, um so passgenaue Bewerber zu finden. Natürlich in Verbindung mit finanziellen Fördermöglichkeiten wie z.B. Eingliederungshilfen“, so Andrea Schwan, Leiterin Jobcenter Kreis Kleve. Ebenfalls vorgestellt wurde ein Projekt zur Integration von zugewanderten Menschen in die Dorfgemeinschaften. „Wir unterstützen als Dorfintegrationshelferinnen örtliche Arbeitgeber u.a. durch Beratung und Begleitung bei Anträgen und Kontakten mit Behörden“, so Saskia Elders der Caritas Geldern. Als Best-Practise-Beispiel berichtete Andreas Pellens aus seinem Hortensienbetrieb, wie er die interkulturellen Herausforderungen im Mitarbeiterteam angeht. „Wichtig ist für uns, gerade im Saisongeschäft, wie wir Saisonarbeitskräfte finden und dann vor allem schnell in die Arbeitsabläufe, trotz sprachlicher Barrieren, integrieren können“, so Pellens. „Kulturelle Unterschiede haben schon immer zu Spannungen geführt. Wir haben deswegen vor zwei Jahren einen Workshop durchgeführt und Regeln festgelegt, wie wir miteinander umgehen wollen, was bis heute positiv nachwirkt“, so Pellens weiter. Die Diskussion zeigt auch auf, wie wichtig sprachliche Kompetenzen

Gefördert durch:

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung

sind. „Eine Ausbildung kann nur derjenige erfolgreich abschließen, der unsere Sprache gut beherrscht. Neben Schreiben und Lesen ist natürlich auch das Verstehen wichtig, damit die Ausbildungsinhalte auch vermittelt werden können“, so Andrew Gallik, Leiter des Versuchszentrums Straelen. „Der Erwerb dieser sprachlichen Fähigkeiten innerhalb der Ausbildung ist nicht zu schaffen“, so Gallik weiter. Auch die Landwirtschaftskammer bietet mit Willkommenslotsen Unterstützung bei der Einstellung von Geflüchteten an, ebenso Beratung bei Inklusionsfragen.

„Die gut besuchte Veranstaltung zeigt, dass inzwischen alle Betriebe Mitarbeiter suchen. Wichtig für die Betriebe sind aber nicht nur finanzielle Zuschüsse und Beratungen, sondern vor allem die Erreichbarkeit mit dem öffentlichen Nachverkehr“, so Claudia Wendt, Agrobusiness Niederrhein.

Organisiert wurde das Innovationsforum von Agrobusiness Niederrhein e.V. innerhalb des Projektes „Haus des Wissens“. Weitere Informationen unter <https://www.agrobusiness-niederrhein.de>



v.li.: Claudia Wendt (Agrobusiness Niederrhein), Andre Gallik (Landwirtschaftskammer), Andrea Schwan (Jobcenter Kreis Kleve), Andreas Pellens (Pellens Hortensien), Saskia Elders (Caritas Geldern). Anke Schhirocki (Agrobusiness Niederrhein)

Foto: Agrobusiness Niederrhein

Über das Projekt „Haus des Wissens fürs Agrobusiness - Gateway zur Wissensregion Niederrhein“

Die Region Niederrhein steht für ehrliche, bodenständige Menschen und Unternehmen, mit vielfältigen Kompetenzen, die sich kontinuierlich weiterentwickeln. Aktuelle Gefördert durch:

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung

Trendthemen werden in Veranstaltungsreihen, sog. „Innovationsforen“ in der Region Niederrhein aufgegriffen. Sie präsentieren mögliche Schnittstellen unterschiedlicher Fachbereiche und neue technologische Entwicklungen, um so die Vernetzung zwischen Unternehmen, Hochschulen und Institutionen zu erleichtern.

Als weitere Maßnahme entwickelt Agrobusiness Niederrhein e.V. eine Kompetenzbörse. Eine Online-Plattform, in der die Kompetenzen von Unternehmen, Hochschulen und Institutionen recherchierbar sind. Zudem greift Agrobusiness Niederrhein e.V. das Thema Fachkräftegewinnung und -bindung auf, was sich im Hinblick auf den demografischen Wandel in den nächsten Jahren weiter verschärfen wird. In einer regionalen Online-Jobbörse können nicht nur klassische Stellenangebote und -gesuche eingestellt werden, sondern sich das Unternehmen selbst mit einem Profil darstellen.

Agrobusiness Niederrhein e.V.

Hans-Tenhaeff-Straße 40-42
47638 Straelen

Telefon: 02834/704 127

Mail: claudia.wendt@lwk.nrw.de

Über den Verein Agrobusiness Niederrhein e.V.

Agrobusiness Niederrhein e.V. setzt sich für die Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und der Innovationskraft von Unternehmen des Agrobusiness am Niederrhein ein. Der Ende 2011 gegründete Verein mit Sitz in Straelen ist aus der seit 2007 bestehenden Netzwerk-Initiative Agrobusiness Niederrhein hervorgegangen. Die Mitglieder des Vereins stammen nicht nur aus den zentralen Wirtschaftszweigen Gartenbau und Landwirtschaft, sondern auch aus angelagerten Themenfeldern wie etwa Lebensmittelherzeugung, Logistik oder Forschung und Bildung.

Weitere Infos: www.agrobusiness-niederrhein.de

Gefördert durch:

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung